

# Johannes-Gutenberg-Schule Bargteheide



## Schulprogramm

aktualisiert am 27.06.2016

Johannes-Gutenberg-Schule

Alte Landstr. 79

22941 Bargteheide

Tel. 04532 20910 Fax. 04532 209126

E-Mail: [johannes-gutenberg-schule.bargteheide@schule.landsh.de](mailto:johannes-gutenberg-schule.bargteheide@schule.landsh.de)

**Die Johannes-Gutenberg-Schule  
bildet eine Gemeinschaft,  
die individuelle Stärken wahrnimmt und nutzt.**

**Alle am Schulleben Beteiligten sollen sich wohlfühlen und sich mit unserer Schule identifizieren können.**

**Die Wertschätzung der Persönlichkeit und Arbeit aller ist die Grundlage für ein vertrauensvolles und verantwortliches Miteinander.**

**Die Vermittlung von grundlegenden Kompetenzen, nachhaltiges Lernen und das Bewusstsein für Gegenwart und Zukunft bereiten unsere Schülerinnen und Schüler auf das weitere Leben vor.**

**Leitsätze zum Leitbild der Johannes Gutenberg-Schule**

1. Wir fördern und fordern unsere Schülerinnen und Schüler individuell durch:
  - die Berücksichtigung der Stärken und Schwächen jedes einzelnen Kindes im täglichen Unterricht
  - thematische und klassenübergreifende Förderkurse
  - Förderkonzept in den ersten Klassen: (Erprobung ab dem Schuljahr 2016/17)
    - ➔ mit der **Elementargruppe Lernen und Arbeiten** in den ersten Klassen
    - ➔ mit Doppelbesetzungen
  
2. Wir erziehen unsere Schülerinnen und Schüler zu einem gewaltfreien, sich gegenseitig respektierenden und wertschätzenden Umgang miteinander. Dabei ist uns die Vermittlung von demokratischen Grundwerten besonders wichtig. Wir unterstützen diese Prozesse durch:
  - den Einsatz des Klassenrates
  - regelmäßige Sitzungen des Schülerrates
  - die Ausbildung und den Einsatz von Konfliktlotsen
  - unsere Schul- und Pausenordnung, in denen klare Verhaltensregeln für alle an unserer Schule Beteiligten formuliert sind.
  
3. Wir achten auf eine ganzheitliche Erziehung unserer Schülerinnen und Schüler. Geistige Arbeit wird durch praktisches Tun und Erleben vertieft. Wir lehren und lernen mit Kopf, Herz und Hand. Dies wird unterstützt durch:
  - vielfältige und fächerübergreifende Unterrichtsmethoden
  - Lernen in schul- und klassenübergreifenden Projekten
  - außerschulische Lernorte und Klassenfahrten
  - ästhetische und handwerkliche Bildung
  - den Einsatz neuer Medien
  - Abenteuerturnen und ein breit gefächertes Sportangebot

- Ausleihe von Spielgeräten für eine bewegte Pause
  - einen Forscherraum
  - Anleitung zur gesunden Ernährung
  - bewegte Schule: Förderunterricht Sport (ab dem Schuljahr 2016/17), viele sportliche Angebote und Veranstaltungen
4. Wir ermutigen die Schülerinnen und Schüler darin, selbstständig und eigenverantwortlich zu handeln, um den Anforderungen der modernen Gesellschaft gerecht zu werden. Der selbstverständliche Umgang mit neuen Technologien ist uns dabei ebenso wichtig, wie das Wecken und Fördern von Interessen und Talenten. Dies unterstützen wir durch:
- eine moderne Medienerziehung (IT-Raum, Smartboards)
  - die Internetplattform *Antolin* für die Leseförderung
  - Arbeitsgemeinschaften, die den Neigungen unserer Schülerinnen und Schüler entsprechen
  - die Teilnahme an zahlreichen innerschulischen und außerschulischen Sportwettkämpfen
  - die Teilnahme am Känguru-Mathematikwettbewerb
  - den Lesetag
  - vielfältige Theaterveranstaltungen
  - den Schulgarten

### **Wir stellen unsere Schule vor**

1. Die Entstehung der Johannes-Gutenberg-Schule geht auf das Jahr 1962 zurück. In diesem Jahr wurde die Gründung einer Dörfergemeinschaftsschule, der Grund- und Hauptschule Bargteheide-Land, beschlossen. Am 6. Dezember 1966 begann der Schulbetrieb. Damals wurden ca. 200 Schülerinnen und Schüler in acht Klassen unterrichtet. Derzeit werden ca. 540 Schülerinnen und Schüler in 25 Klassen von über 30 Lehrkräften unterrichtet. Die pädagogische Arbeit in der Schule wird unterstützt von einer Sozialpädagogin, 4 Erziehern und 3 Beschäftigten im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ). Seit 2012 ist die Johannes-Gutenberg-Schule eine 5 – 6 zügige Grundschule. Träger unserer Schule ist der Schulverband Bargteheide – Land. Ihm gehören elf Gemeinden an, aus denen die Schüler und Schülerinnen mit Bussen des öffentlichen Personennahverkehrs zur Schule gebracht werden. Seit August 2008 besuchen auch Kinder aus Bargteheide unsere Schule.
2. Die Schule liegt in der Nähe von Schwimmbad und Sportplatz. Auf dem Schulgelände liegen drei Pausenhöfe mit Grünanlagen und Spielgeräten. Schülerinnen und Schüler haben den Schulgarten mitgestaltet und bewirtschaften ihn im Jahreslauf. Ergänzt wurde der Schulgarten durch eine Streuobstwiese mit Wildblumenbestand. Der Unterricht findet in Blöcken von jeweils zwei Stunden statt. In der ersten großen Pause verlassen die Schülerinnen und Schüler das Gebäude, in den anderen Pausen haben die Kinder die Möglichkeit, in den Klassenräumen zu bleiben. Im Schulkiosk können sie in den Pausen belegte Brötchen und Milch erwerben.
3. Seit dem Schuljahr 2006/07 wird ein Klassenzug als Musikklasse geführt, sofern die personelle Situation dies ermöglicht. Eine zusätzliche Musikstunde ermöglicht das Erlernen eines Musikinstrumentes im Klassenverband (z.B. Blockflöte) und ein intensives Klassenmusizieren. Die Johannes-Gutenberg-Schule ist Mitglied im Netzwerk der „*Bargteheider Stadtmusikanten*“.

4. Ab dem Schuljahr 2016/17 werden an der Johannes-Gutenberg-Schule ausschließlich jahrgangshomogene Klassen gebildet. Die bestehenden jahrgangsübergreifenden Klassen werden schrittweise aufgelöst.
5. Seit dem Schuljahr 2009/10 wird ein Klassenzug bilingual geführt. Hier werden die Schülerinnen und Schüler nach der Immersionsmethode in englischer Sprache unterrichtet. Der Englischunterricht wird ggf. durch eine Fremdsprachenassistentin unterstützt.
6. Seit dem 2. Schulhalbjahr des Schuljahres 2015/16 werden an der Johannes-Gutenberg-Schule Kinder mit keinen oder geringen Kenntnissen in der deutschen Sprache in einem Sprachbasiskurs (DAZ-Basiskurs) unterrichtet. Ab dem Schuljahresbeginn 2016/17 werden zwei DAZ-Basiskurse eingerichtet.
7. Seit Beginn des Schuljahres 2008/2009 gibt es an unserer Schule in der Offenen Ganztagschule gegen einen Kostenbeitrag freiwillige Lernangebote und Hausaufgabenbetreuungen. In unserer Mensa können die Schülerinnen und Schüler täglich zu Mittag essen. Im Anschluss daran finden bis 17:00 Uhr unterschiedliche Angebote in den Bereichen Sport, Werken, Kunst, Musik und Theater statt. Ebenso gibt es Angebote zum Spracherwerb: Englisch für die 1. und 2. Klassen sowie Dänisch. In den ersten drei Wochen der Sommerferien und in jeweils einer Woche der Herbst- und Frühjahrsferien können die Kinder für die Ferienbetreuung angemeldet werden. Diese findet von 7:30 Uhr – 17.00 Uhr statt.
8. Das Raumangebot der Johannes-Gutenberg-Schule ist vielfältig. Folgende Fachräume bieten gute Voraussetzungen für die fachliche Bildung: Kunstraum, Musikraum, Werkraum und ein Raum für eine Mehrfachnutzung für naturwissenschaftliches Arbeiten, Medien- und Computerraum.  
Einige Klassen sind mit Gruppenräumen ausgestattet. Dadurch wird auch eine individuelle Förderung in kleinen Gruppen ermöglicht.
9. Die Johannes-Gutenberg-Schule wird seit 2012 regelmäßig als Zukunftsschule.SH (Stufe 2) ausgezeichnet. In diesem Zusammenhang ist uns die naturwissenschaftliche Bildung ein wichtiges Anliegen.

### **Wir arbeiten am Sozialverhalten**

1. Eine Sozialpädagogin unterstützt die Arbeit der Lehrkräfte. Hierzu steht ihr ein Raum zur Verfügung, die sogenannte „Insel“. Außerdem werden in der Schule junge Menschen, die ein freiwilliges soziales Jahr absolvieren (FSJ'ler), eingesetzt. Sie unterstützen die Arbeit der Sozialpädagogin und der Lehrkräfte.
2. Interessierte Schülerinnen und Schüler werden bei uns zu Konfliktlotsen ausgebildet. Sie werden dazu befähigt, angemessen und mit Fingerspitzengefühl bei sozialen Konflikten zur Problemlösung beizutragen.

### **Wir gestalten unsere Arbeit mit Kindern**

1. Unterschiedliche Unterrichtsformen (Stationen, Werkstätten, Tages- und Wochenpläne, Projekte, Präsentationen, ...) haben sich bewährt und gestalten den Schulalltag abwechslungsreich.

2. Handlungsorientierter Unterricht ermöglicht es den Lernenden die Themen nicht nur theoretisch, passiv aufzunehmen, sondern durch praktisches Tun zu erleben und zu erfahren.
3. Der Unterricht wird entsprechend der Stundentafel in einzelne Unterrichtsfächer eingeteilt. Wenn es sich anbietet, soll der Unterricht fächerübergreifend gestaltet werden.
4. Im Projektunterricht haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit an einem oder an mehreren Tagen klassenintern oder übergreifend zu einem gewählten Thema zu arbeiten. Eltern unterstützen die Projekttag- und -wochen durch ihre aktive Mitarbeit.
5. Es werden auch außerschulische Lernorte besucht; z.B. Ausflüge in die Natur, Betriebsbesichtigungen oder Theaterbesuche.
6. Feste Arbeits- und Handlungsabläufe während des Unterrichts, aber auch Bewegungsübungen und feste Zeiten für ein gemeinsames Frühstück wirken Konzentrations- und Wahrnehmungsstörungen entgegen. Um die große Pause aktiv zu gestalten, können die Kinder diverse Spielgeräte und Fahrzeuge ausleihen.
7. Über das Unterrichtsangebot hinaus werden in verschiedenen Arbeitsgemeinschaften die unterschiedlichen Interessen der Schülerinnen und Schüler von Klasse drei bis vier gefördert. Beispiele für diese AG's sind: Fußball-AG, Handball-AG, der Grundschulchor, der Instrumentalkreis oder die Musical-AG.
8. Zur Frühförderung der Kinder vor dem Schulbeginn arbeitet eine Arbeitsgruppe eng mit den Kindergärten zusammen. Nach mehrfachen Besuchen der Lehrkräfte in den Kindergärten und in Absprache mit den Erzieherinnen gibt es für einige Kinder die in der so genannten STARTER-Klasse die Möglichkeit im zweiten Schulhalbjahr einmal wöchentlich in der Schule gefördert zu werden. Für Kinder mit einem Förderbedarf im Bereich Sprache bietet die Schule eine Sprachfördermaßnahme (SPRINT) an.
9. Alle schulpflichtigen Kinder werden in die 1. Klasse eingeschult und in der Eingangsphase durch Binnendifferenzierung und zeitweise Doppelbesetzung gezielt gefördert. Um den individuellen Bedürfnissen der einzuschulenden Kinder zu berücksichtigen, wird die Johannes-Gutenberg-Schule ab dem Schuljahr 2016/17 in Kooperation mit der Albert-Schweitzer-Schule (Förderzentrum) ein tägliches Förderband in der 3. und 4. Unterrichtsstunde eingerichtet. In ihm werden nach einer eingehenden Diagnostik Kinder aus dem ersten Schuljahr in Kleingruppen durch eine Förderschullehrkraft, unterstützt von einer schulischen Assistentin, individuell gefördert. Darüber hinaus hat jede 1. Klasse zur Unterstützung der Arbeit im Klassenverband eine Doppelbesetzung durch eine Grundschullehrkraft.
10. In einer engen Kooperation mit dem Förderzentrum der „Albert-Schweitzer-Schule“ werden bei Bedarf Kinder besonders gefördert und unterstützt. Dies geschieht in Form von Doppelbesetzungen in Integrations- und Präventionsklassen, dem Bargteheider Schultraining, in Sprachheilangeboten, Fördergruppen für Feinmotorik, Leseklassen, Mathematikfördergruppen sowie einer engen Beratung der Lehrkräfte.

11. Für Kinder mit Lese- und Rechtschreibproblemen und anerkannter Lese-Rechtschreib-Schwäche werden klassenübergreifende Förderstunden eingerichtet. Die Überprüfung und ggf. die Anerkennung erfolgt laut Erlass im 4. Schuljahr.
12. Psychomotorik ergänzt den Sportunterricht in den ersten Klassen. Beim Abenteuerturnen können sich die Kinder selbstständig an unterschiedlichen Geräten und Gerätearrangements erproben, Höhlen bauen oder eigene Spiele entwickeln. Zusätzlich besteht die Möglichkeit das nahegelegene Sportzentrum und das Freibad im Sommer für den Sportunterricht zu nutzen. Wettkämpfe, wie z.B. Fußball- oder Turmballturniere sollen Fairness und den sportlichen Ehrgeiz fördern. Die Bundesjugendspiele und der Läuferntag werden jährlich durchgeführt.
13. Die Informationstechnik bestimmt zunehmend den Lebens- und Berufsalltag. Viele Klassen wurden deshalb mit eigenen Computern ausgestattet. Ab dem Schuljahr 2016/17 hat die Schule einen Raum für eine Mehrfachnutzung (Computerraum, Medien und Filmraum, Forscherraum) eingerichtet. In diesem Raum ist auch eine mobile Computerausstattung (Notebooks/Tablets) vorgesehen. Ziel ist es, auch andere Bereiche der Schule mit mobilen Computern auszustatten. Ein Medienkonzept wird derzeit erarbeitet. WLAN-Zugänge werden für den gesamten Schulbereich angestrebt. Einige Klassenräume wurden mit einem Smart Board ausgestattet.
14. In einer Schulbücherei können sich die Schülerinnen und Schüler in der 2. Pause Bücher ausleihen oder einfach nur „schmökern“. Um die Freude am Lesen zu wecken und zu fördern, werden außerdem Bücherkisten mit entsprechender Literatur für die einzelnen Klassen zusammengestellt. Einmal jährlich findet ein Lesevormittag für die Klassen 1 – 4 statt. Einige Klassen veranstalten darüber hinaus sogenannte Lesenächte.
15. Während der Grundschulzeit wird nach Möglichkeit mindestens eine Klassenfahrt durchgeführt.
16. Die jährlich wiederkehrenden Veranstaltungen sind dem Jahresplan zu entnehmen:
- |                                 |  |
|---------------------------------|--|
| Einschulung                     | Läuferntag                                   |
| Tag der offenen Tür             | Turmballturnier (3. und 4. Kl.)              |
| Weihnachtsbasteln               | Sportturniere (Crosslauf, Hallenfußball,...) |
| Weihnachtsbäckerei              | Bundesjugendspiele                           |
| Besuch eines Weihnachtsmärchens | Mathematikwettbewerb „Känguru“               |
| Adventssingen                   | Musikalische Angebote                        |
| Fasching                        | Lesetag                                      |
| Schulkino                       | Englisches Theater                           |

### **Wir arbeiten gemeinsam an unseren Zielen**

Um die gemeinsamen Ziele zu erreichen sind organisatorische Strukturen und Verfahren erforderlich, die eine zielgerichtete engagierte Zusammenarbeit des Kollegiums, des Schulträgers, der Eltern und der Schülerinnen und Schüler erleichtern.

1. Schul-, Lehrer-, Klassen- und Fachkonferenzen sind durch das Schulgesetz vorgeschrieben. Diese Konferenzen können langfristig geplant werden. Der Terminplan wird frühzeitig herausgegeben. Weitere Konferenzen werden regelmäßig durchgeführt und sind verbindlich.
2. Um die Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule zu fördern werden informelle Gespräche und individuelle Beratungen z.B. an Sprechtagen und bei Hausbesuchen angeboten.
3. Die Eltern arbeiten an gemeinsamen Projekten, sowie bei Fahrten, Festen und besonderen Aktionen (z.B. Sponsorenlauf) mit. Der Schulelternbeirat und der Schulverein unterstützen die Arbeit in der Schule wesentlich.
4. Die Elternabende werden von Elternschaft und Kollegium gemeinsam geplant und gestaltet. Die Veranstaltungen sollten thematisch über die Klassengeschäfte hinausgehen.
5. Die Verbindungslehrkraft unterstützt die Arbeit der Schülervertretung.
6. Die Schülerinnen und Schüler der zweiten und dritten Klassen gestalten mit ihren Lehrerinnen und Lehrern die Einschulungs- bzw. Entlassfeiern.
7. Unsere Schule bildet neue Lehrkräfte aus. Die Zusammenarbeit zwischen älteren und jungen Lehrkräften bereichert den Schulalltag.

## **Wir entwickeln uns weiter**

### **- Förderkonzept in den 1. Klassen**

Ab dem Schuljahr 2016/17 erproben wir das Förderkonzept in den ersten Klassen. Elemente des Konzeptes sind die Elementargruppe Lernen und Arbeiten (ELA) und Doppelbesetzungen in den 1. Klassen. Die von einer Förderschullehrkraft geleitete Elementargruppe Lernen und Arbeiten soll nach einer eingehenden Diagnostik den Schülerinnen und Schüler einen geschützten Rahmen geben, indem sie durch eine individuelle Förderung in einer Kleingruppe auf das erfolgreiche Lernen in der Großgruppe vorbereitet werden. Die Bewältigung des Lernstoffes einer Regelklasse soll hier im Rahmen der dreijährigen Eingangsphase möglich sein. Die Doppelbesetzungen unterstützen die Arbeit in der Großgruppe.

### **- Zukunftsschule**

Die Johannes-Gutenberg-Schule wird seit 2012 regelmäßig als Zukunftsschule der Stufe II ausgezeichnet. Globales Lernen und die Bildung für nachhaltige Entwicklung ist uns ein wichtiges Anliegen. Dabei arbeiten wir mit verschiedenen Einrichtungen und Organisationen zusammen.

Für die Schuljahre 2016 und 2017 wurde die Johannes-Gutenberg-Schule für den Schülerrat und die Draußenschule ausgezeichnet.

Das Ziel des Schülerrates ist es, die Schülerinnen und Schüler an demokratischen Prozessen zu beteiligen, die über die Ebene der einzelnen Klassen hinausgehen. Er beschäftigt sich mit Themen, die die ganze Schule betreffen.

In der Draußenschule sollen die Schülerinnen und Schüler ab dem 2. Halbjahr der Klassenstufe 2 und dem 1. Halbjahr der Klassenstufe 3 die Tiere und Pflanzen des

Waldes im Jahresverlauf kennenlernen und beobachten. Wir führen die Draußenschule als Modellprojekt vom 2. Schulhalbjahr 2015/16 bis zum Ende des 1. Schulhalbjahres 2016/17 durch.

- **DaZ-Basiskurse**

Seit dem 2. Schulhalbjahr 2016/17 unterrichten wir Kinder mit keinen oder geringen Kenntnissen in der deutschen Sprache in einem Sprachbasiskurs (DaZ-Basiskurs). Ab dem Schuljahr 2016/17 wird die Johannes-Gutenberg-Schule eigenständiges DaZ-Zentrum mit 2 Sprachbasiskursen und Aufbaukursen.

In den DaZ-Basiskursen werden die Kinder auf den Besuch der Regelklassen an ihren Stammschulen vorbereitet. Der Schwerpunkt liegt hier beim Erlernen der deutschen Sprache. Die Kinder werden aber auch in den Fächern Mathematik, Heimat-, Welt- und Sachunterricht sowie in Sport unterrichtet.

In den Aufbaukursen werden Kinder nach der Rückkehr aus den DaZ-Basiskurs in die Regelklassen der Stammschulen am Nachmittag zusätzlich in der deutschen Sprache gefördert.

- **Medienkonzept**

An der Johannes-Gutenberg-Schule sind einige Räume mit einem digitalen Whiteboard ausgestattet. Durch eine geänderte Raumnutzung, die auch Auswirkungen auf unseren bisherigen Computerraum haben wird, werden wir ab dem Schuljahr 2016/17 Veränderungen bei der Nutzung der digitalen Medien haben. Dafür erstellt die Schule in nächster Zeit ein Konzept zur Nutzung der digitalen Medien in der Schule.

- **Bewegte Schule - Sportförderunterricht**

Wir nehmen in der Johannes-Gutenberg-Schule Veränderungen bei den motorischen Fähigkeiten der Kinder wahr. Mit dem Abenteuerturnen haben wir seit vielen Jahren ein psychomotorisches Angebot für unsere ersten Klassen. Auch seit vielen Jahren gehört die Förderung der Feinmotorik in speziellen Kursen zu einem selbstverständlichen Anliegen unserer Schule. Darüber hinaus bieten wir seit März 2016 durch unsere schulischen Assistentinnen eine Schulung der Wahrnehmung an. Ab dem Schuljahr 2016/17 werden wir außerdem ein Sportförderangebot schaffen für Kinder mit einem motorischen Förderbedarf.

Das Schulprogramm wurde in der Schulkonferenz am 27.06.2016 beschlossen.

Bargteheide, 27.06.2016